

Dusend Dalers

**Freelicht - Spöl
um 1700**

**van
Erhard Brüchert**

Personen:

<u>Mette Janssen</u>	<u>Schankwirtstochter, Jungfer von Ollersum</u>
<u>Gerd Kruse</u>	<u>Tambour der Bürgermiliz in Emden, Geliebter von Mette</u>
<u>Geske</u>	<u>Magd, Freundin von Mette</u>
<u>Jan</u>	<u>Freund von Geske, Gehilfe bei Freerk</u>
<u>Swantje</u>	<u>Tochter von Frau Meyer, Freundin von Mette</u>
<u>Aafke</u>	<u>Bürgerstochter, Freundin von Mette</u>
<u>Rieke</u>	<u>Magd, Freundin von Mette</u>
<u>Freerk Janssen</u>	<u>Schankwirt und Brauer, Vater von Mette</u>
<u>Moederke J anssen</u>	<u>Schankwirtin, Mutter von Mette, Frau von Freerk</u>
<u>Hermannus Remetius Meyer</u>	<u>Amtmann von Ollersum auf der Burg</u>
<u>Frau Meyer</u>	<u>Frau von Hermannus Meyer</u>
<u>Vogt Oltman</u>	<u>Vogt in Ollersum</u>
<u>Frau Oltman</u>	<u>Frau von Vogt Oltman</u>
<u>Schüttemeister Gerken</u>	<u>Schüttemeister in Ollersum (Bürgermeister)</u>
<u>Frau Gerken</u>	<u>Frau von Schüttemeister Gerken</u>
<u>Pastor Schomerus</u>	<u>Pastor in Ollersum</u>
<u>Frau Schomerus</u>	<u>Frau von Pastor Schomerus</u>
<u>Utroper Manninga</u>	<u>Utroper in Ollersum</u>
<u>Eilert Joesten</u>	<u>Bierbrauer aus Ollersum</u>
<u>Spökenwiewke Stina</u>	<u>Wahrsagerin Stina</u>
<u>Ratsherr Kannegieter</u>	<u>Ratsherr von Emden</u>
<u>Ratsherr Rykena</u>	<u>Ratsherr von Emden</u>
<u>Bote Siewert</u>	<u>Bote von Emden</u>
<u>Schatzmester Egenga</u>	<u>Schatzmester in Emden</u>

Jakobus Nachwächter in Oldersum

1. Törfwiecke Arbeitsfrau aus Ollersum

2. Törfwiecke Arbeitsfrau aus Ollersum

3. Törfwiecke Arbeitsfrau aus Ollersum

4-6 Büttel (Polizisten aus Emden)

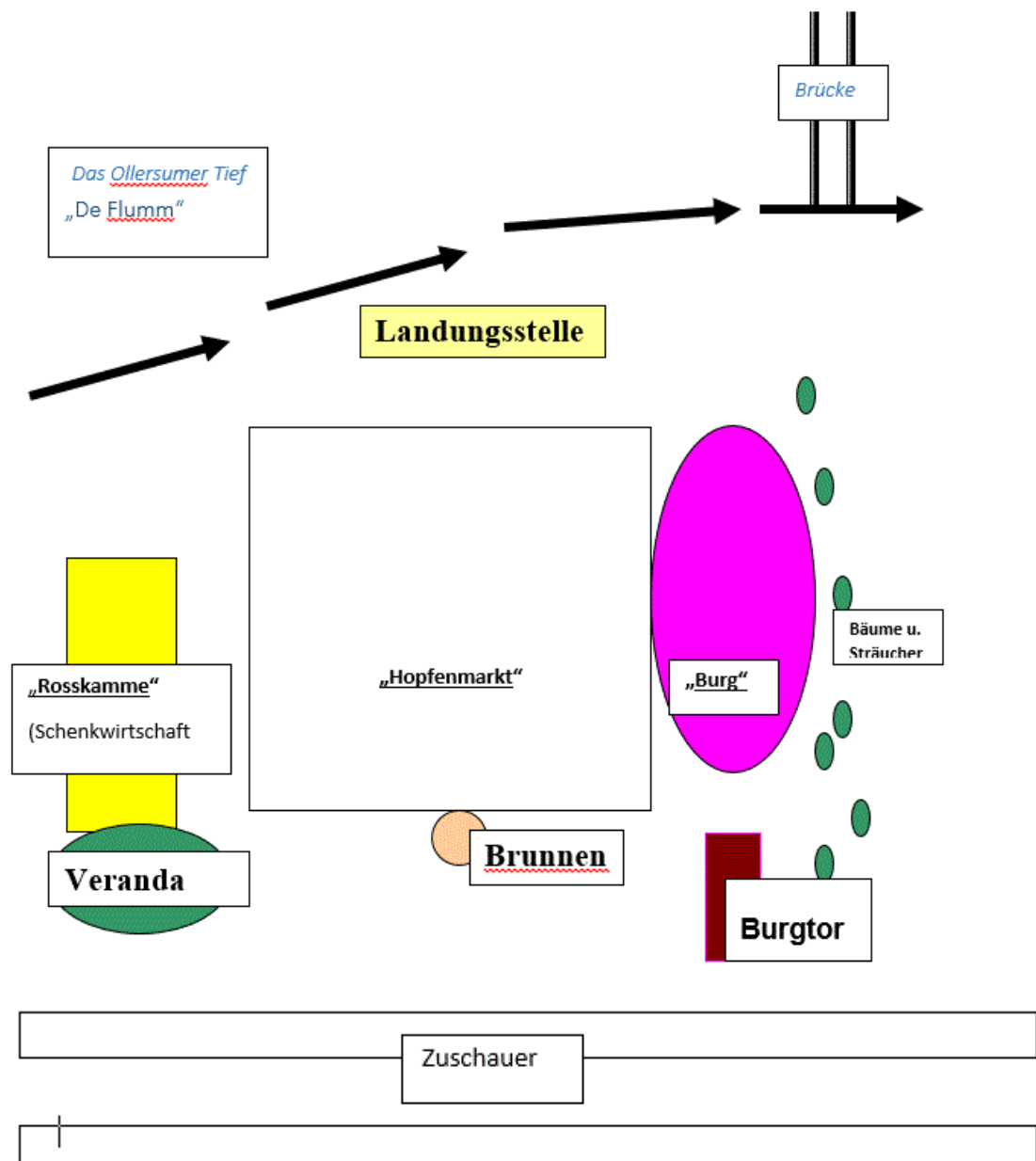
4-6 Knechte (als Statisten – Torffahrer, Matrosen)

6-10 Mägde und Törfwieckes (als Statisten und Törfwieckes)

Sprechrollen: 14 weiblich, 14 männlich

20-30 Statisten

Bühnenfläche am Tief in Oldersum:



„Dusend Dalers“

een Spöl van Erhard Brüchert

Kurzzinhalt:

Die Kasse der Bürgermiliz von Emden – Inhalt: Dusend Dalers – wird von ihrem Tambourmajor Gerd Kruse am Ende des 17. Jhs. unter nicht ganz geklärten Umständen nach Oldersum verbracht oder dort versteckt. In Oldersum hatte Gerd Kruse nämlich eine Geliebte, Mette Janssen – und die Oldersumer, besonders eine Gruppe von Frauen und Mägden um Mette Janssen, schützten nun Gerd / Mette (und die Kasse) vor den – mehr oder weniger berechtigten Anschuldigungen und Nachstellungen der Emders Obrigkeit. Später verliert sich die Spur von Mette und Gerd.

Das ist der historische Kern einer überlieferten Episode aus der ostfriesischen Geschichte. Alles weitere in diesem Freilichtstück „Dusend Dalers“ sind vom Autor frei erfunden worden und um den – durchaus historischen – Gegensatz und die Reibereien zwischen dem Flecken Oldersum und der großen, reichen Stadt Emden gruppiert worden. Gerd Kruse ist in dem Stück kein wirklicher Dieb, sondern ein eher passiver Frauenliebhaber, der von den Oldersumer Frauen vor den „bösen Emdern“ geschützt wird. Dabei kommt eine Handlung in Gang, in der die Oldersumer Frauenwelt sich nicht nur gegen die Emders, sondern auch gegen ihre eigenen Männer stellt (stellen muss), weil diese sich als willige Vollstrecker des Haftbefehls der selbstgerechten Emders gegen Gerd Kruse missbrauchen lassen wollen. So sieht die Sache jedenfalls aus der romantischen Sicht der Frauen aus. Es kommt zu mehreren, handgreiflichen und auch recht komischen Auseinandersetzungen, zwischen den beiden Fronten Emders – Oldersum (Männer) und Oldersumer Männer – Oldersumer Frauen und Mägde. Die Oldersumer Frauen sehen sich sogar gezwungen, ihre widerwilligen Männer mit einem Liebesstreik nach Vorbild der antiken Lysistrata zur Raison zu bringen. Es gelingt den Oldersumer Frauen am Schluss sogar, ihr romantisches Bild eines Liebespaares gegen die bürokratische und machtbewusste Männerwelt – in Emden und Oldersum – durchzusetzen; allerdings das gelingt nur mit allen weiblichen und unweiblichen Tricks und Mauseheleien.

Die Freilichtbühne am Oldersumer Tief (der „Flumm“) hinter der Kirche bietet dazu ein passendes Ortskolorit, das durch zeitgerechte Rollen, Statisten und ein Bühnenbild aus der Zeit in Oldersum vor 300 Jahren ausgefüllt wird.